

## **Festakt zum 70. Jahrestag des Grundgesetzes**

Veranstaltung in der Stadtkirche St. Michael ist aus dem partizipativen Kunstprojekt *Würdemenschen* hervorgegangen

**Am 23. Mai 1949 unterzeichnete der Parlamentarische Rat in Bonn das Grundgesetz. 70 Jahre später gibt es anlässlich dieses Jahrestages in Jena Stadtkirche St. Michael einen Festakt, zu dem alle Bürgerinnen und Bürger eingeladen sind. Das Besondere dieser feierlichen Veranstaltung: Sie ist aus dem partizipativen Kunstprojekt von Jörg Amonat hervorgegangen, das den Namen *Würdemenschen* trägt.**

Der Festakt beginnt am 23. Mai um 17 Uhr mit Redebeiträgen von der Thüringer Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie, Frau Heike Werner, der Regionalbischöfin Gera-Weimar, Frau Dr. Friederike Spengler, dem Thüringer Generalstaatsanwalt, Herr Andreas Becker und dem Jenaer Bürgermeister Christian Gerlitz.

Anschließend wird der aus Thüringen stammende Bildhauer Jörg Amonat sein Kunstprojekt *Würdemenschen* gemeinsam mit einigen seiner städtischen Kooperationspartner vorstellen. Nach dem offiziellen Festakt gibt es einen Sektempfang, bei dem die beteiligten Projektpartner und die Besucher auf das Grundgesetz anstoßen.

Einer der Projektpartner ist der Evangelische Kirchenkreis Jena. Ihr Superintendent Sebastian Neuß: „Uns hat dieses Projekt von Anfang an begeistert. Die Würde des Menschen ist ein Thema, das wir immer wieder aufs Neue ausloten müssen, und die Kunst ist dazu großartig geeignet.“

### **Was nehme ich als würdelos wahr?**

Ein Bestandteil des dezentralen Kunstprojektes ist eine Ausstellung in St. Michael. Zu sehen sind siebzehn Tafeln, die Jörg Amonat gestaltet hat. Sie zeigen die jeweils sehr persönliche Sicht von Jenaer Bürgerinnen und Bürgern auf ihre eigene Würde. Entstanden sind diese 80 mal 60 Zentimeter großen Tafeln aus Gesprächskreisen heraus, die seit Februar an unterschiedlichen Orten der Stadt stattfinden. „Hier diskutieren Menschen über verschiedene Aspekte ihrer Würde“, sagt Jörg Amonat, „beispielsweise darüber, ob es in ihrem Leben Bereiche gibt, die sie als besonders würdelos wahrnehmen.“

Die Gesprächskreise werden noch bis zum Ende des Jahres veranstaltet – unter anderem im Zentrum für seelische Gesundheit, im Seniorenwohnen Am Villengang, im Fan-Projekt, in der Freien Gesamtschule UniverSaale. Alle Tafeln, die Jörg Amonat im Laufe dieser Zeit gestaltet, können die Bürgerinnen und Bürger zu den jeweiligen Öffnungszeiten der Einrichtungen besichtigen.

Weitere Elemente des dezentralen Kunstprojektes, dessen Schirmherr Ministerpräsident Bodo Ramelow ist, sind Vorträge und Veranstaltungen. So wird es beispielsweise am 26. Mai um 18 Uhr in der Stadtkirche einen Gottesdienst geben, bei dem ein sogenannter Segensroboter anwesend sein wird: ein provokanter Aufhänger dafür, das hochaktuelle Thema des Verhältnisses von Mensch und Maschine zu beleuchten – und wie es den Blick auf Würde verändern könnte.

Kooperationspartner von *Würdemenschen* sind unter anderem der Thüringer Hospiz- und Palliativverband, die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland, das Jenaer Frauenhaus, die Diako Thüringen, die Freie Gesamtschule UniverSaale, das Geburtshaus, ein Dach für Alle und das Fan-Projekt. Finanziert wird das Kunstprojekt von der Bundeszentrale für politische Bildung, der Heinrich-Böll-Stiftung Thüringen und den Kooperationspartnern.

**Alle Termine sowie Informationen zu *Würdemenschen* und den weiteren Veranstaltungen im Rahmen des Kunstprojektes finden Sie unter [www.wuerdemenschen.de](http://www.wuerdemenschen.de)**

### **Kontakt**

Jörg Amonat

0172 – 13 30 208

[amonat@integrative-kunst.de](mailto:amonat@integrative-kunst.de)

[post@wuerdemenschen.de](mailto:post@wuerdemenschen.de)